

<b>Titel (B-05/2021)</b>	<b>Kenne Dein Gegenüber - wie Wissen die Akzeptanz beeinflusst</b>
<b>Zentrale Botschaft</b>	Wissen über Pflege-Roboter zu erlangen ist für Betroffene wichtig, um sie in der Pflege zu akzeptieren.
<b>Praxisbezug/ Anwendungskontext</b>	Mit zunehmendem demographischen Wandel wird auch in der Pflege vermehrt auf neue Technologien gesetzt. Um die Akzeptanz in den Einsatz von technologischer Unterstützung in der Pflege zu erhöhen ist es wichtig, Betroffene über eine mögliche Zusammenarbeit mit Pflege-Robotern zu informieren und sie darauf vorzubereiten, noch bevor sie pflegebedürftig werden. So können diese den Umgang frühzeitig erlernen und nach Möglichkeit eigenständig über den späteren Einsatz eines Pflege-Roboter entscheiden. Naheliegend ist eine Übertragung auf weitere Praxisfelder, in denen Menschen mit Robotiksystemen künstlicher Intelligenz (KI) zusammenarbeiten.
<b>Definition</b>	Technikwissen ist definiert als die Kenntnis über die Funktionsweise und Zwecke der Robotik und der KI. Entsprechend sind sich die Anwender bei vorliegendem Wissen darüber im Klaren, ob der Pflege-Roboter körperlich, kognitiv und/oder emotional Pflegeaufgaben unterstützen soll und wie er dabei eingesetzt wird. Als Technikakzeptanz wird in diesem Kontext die positive Einstellung gegenüber dem Einsatz von Robotern in der Pflege beschrieben.
<b>Wissenschaftliche Befunde / Erkenntnisse / Botschaft</b>	Je mehr Wissen Menschen über die KI-gesteuerte Robotik haben, mit der sie interagieren sollen, desto eher akzeptieren sie diese. Die Studie legt nahe, dass bei älteren Menschen das Wissen über KI ein wichtiger Aspekt für die Offenheit und Akzeptanz gegenüber dieser ist.
<b>Wissenschaftliche Einordnung</b>	Es handelt sich um eine Forschungsarbeit mit qualitativem Ansatz, bei der Aussagen in Diskussionsgruppen ausgewertet wurden. Sie beschäftigt sich mit der Wahrnehmung von KI durch ältere Menschen und wurde interdisziplinär durchgeführt.
<b>Qualität der Aussagen (Belastbarkeit, Evidenz)</b>	Die hier gemachten Aussagen kommen aus einer qualitative Studie, an welcher 24 Personen teilnahmen. Um die Ergebnisse verallgemeinern zu können, wäre es sinnvoll eine größere Anzahl an Personen zu befragen. Außerdem bietet es sich an, durch quantitative Erhebungen belastbare Zahlen zu ergänzen. Studien aus anderen Technikbereichen zeigen jedoch, dass mit zunehmenden Technikwissen die Akzeptanz steigt. Die vorliegende Studie fand zudem verteilt in drei Ländern (Schweden, Deutschland, Finnland) statt. Die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe und Gesundheitssysteme könnten die Aussagen der befragten Personen beeinflusst haben, denen noch mehr Beachtung geschenkt werden sollte.
<b>Konklusion Forschung</b>	Diese Arbeit deutet an, dass die ältere Generation als Betroffene in die Anwendung und Gestaltung von Robotik einbezogen werden sollte. Wie ein stärkerer Einbezug möglichst anwendungsorientiert und zielgerichtet erfolgen kann, bleibt weiter zu erforschen. Auch sollte weiter erforscht werden, welche Wissensinhalte über die KI und Roboter besonders relevant und akzeptanzfördernd sind.
<b>Konklusion Praxis</b>	Die betroffenen Gruppen sollten aktiv in die Einbindung von technischen Systemen in ihrem Lebensalltag, insbesondere bei der Pflege, einbezogen werden. Dies sollte geschehen, solange die Menschen noch mündig sind. Somit ist es wichtig, frühzeitig das relevante Wissen zu vermitteln, damit die Betroffenen soweit möglich selbst entscheiden können, ob und welche Aspekte der Pflege von einem Pflege-Roboter oder einer menschlichen Pflegekraft übernommen werden sollen. Trotz aller Vorkehrungen wird es in der Praxis immer Fälle geben (geistige Behinderungen, demenzielle Erkrankungen), bei denen die Menschen früher oder später nicht mehr selbst über die Art ihrer Pflege entscheiden können.
<b>Ausgewählte Literatur/Quelle</b>	Johansson-Pajala, R.-M., Thommes, K., Hoppe, J., Tuisku, O., Hennala, L., Pekkarinen, S., Melkas, H., Gustafsson, C. (2019). Improved Knowledge Changes the Mindset: Older Adults' Perceptions of Care Robots. In: Zhou, J., Salvendy, G. (eds) Human Aspects of IT for the Aged Population. Design for the Elderly and Technology Acceptance. HCI 2019. Lecture Notes in Computer Science, vol 11592, 212-227. doi: 10.1007/978-3-030-22012-9_16
<b>Autoren</b>	Noeren, A. & Riffelmann, V.; Masterstudiengang Psychologie der Universität Trier Forschungsorientierte Vertiefung „Teamarbeit und Teamprozesse“ (Ellwart)
<b>Datum</b>	03.09.2021
<b>Veröffentlichung</b>	Noeren, A. & Riffelmann, V. (2021). Kenne dein Gegenüber - wie das Wissen die Akzeptanz beeinflusst. In T. Ellwart & C. Jaster (Hrsg.) <i>Forschungspakete aus dem Seminarraum, (B/2021)</i> , Download: <a href="https://www.uni-trier.de/index.php?id=64878">https://www.uni-trier.de/index.php?id=64878</a>